Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Hartmut Schäffner, DF3UX, Bergstr. 4, 66877 Ramstein-Miesenbach

Distriktsvorsitzender
Hartmut Schäffner
DF 3 UX
Bergstrasse 4
66877 Ramstein-Miesenbach
Tel.: 06371/613358
Fax: 06371/613359
E-Mail: df3ux@darc.de
Sprecher
Ehrennadelausschuss und Diplomausschuss

Tätigkeitsbericht für die Zeit der DV 2018 bis heute

Ramstein, den 04.04.2019

Für den Zeitraum seit der letzten Distriktsversammlung berichte ich folgt:

1. Gemeinsam mit den YL-Referentinnen Teilnahme an der SAFA
2. Aktive Teilnahme am Stand der Distrikte bei der HAM-Radio Friedrichshafen 2018
3. Teilnahme an der aoMV von K 34 Aug. 2018
4. Im September 2018: UKW-Tagung Weinheim
   Regionalmeeting Greimerath
   Funktionsträgerseminar 1.0 in Baunatal
   Distriktsservicetag (gemeinsam mit Distrikt Saar)
5. Regionalmeeting im Oktober 2018 in Neuwied und Ludwigshafen
6. Mitgliederversammlung November 2018 in Baunatal
7. Teilnahme als Vertreter des Distriktes an der SAFA 2019
8. Insgesamt Besuch von 12 Ortsverbänden

Insgesamt waren im abgelaufenen Berichtszeitraum die gleichen diversen Unannehmlichkeiten, dem Amateurfunk nicht, zumindest nicht sonderlich, guttuenden Vorkommnisse zu beklagen, wie schon vor einem Jahr.
Zur DV 2018 berichtete ich über den deutlich geringer gewordenen HAM-Spirit. Natürlich bin ich (kleiner Wicht im großen Ganzen) nicht so vermessen zu glauben, ich könnte da was ändern. Aber wenn viele der „kleinen Wichte“ ständig am dicken Brett bohren, könnte es, getreu dem Motto: steter Tropfen höhlt den Stein, vielleicht mal besser werden!

Was alles nur noch verschlimmerte und einige dazu veranlasste, ungute und unrühmliche Abhandlungen zu tätigen, war die Bekanntmachung der, zwar schon seit Jahren existierenden, aber erst jetzt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückten Datenschutzgrundverordnung DSGVO! Einige sind der Meinung, wegen jedem Pubs gleich eine Datenschutzverletzung anprangern zu müssen. Es wird vorgeworfen, eine Datenschutzverletzung begangen zu haben, ungeachtet und ungeprüft, ob es tatsächlich so ist. Gleichzeitig werden in diversen öffentlich gemachten Schriftsätzen und Briefen persönliche Daten des „Täters“ (voller Namen, Rufzeichen u.a.) eingestellt, völlig ungeachtet, dass genau dadurch auch wieder eine Datenschutzverletzung begangen wird. Hierauf angesprochen, heißt es nur, es soll nur allen bekanntgemacht werden, was da getan wurde und da muss das so sein!
Anders ausgedrückt: Datenschutzverletzung des einen wird durch eine Datenschutzverletzung des anderen gerechtfertigt!
Auch werden ehrverletzende Rufschädigungen in Form von angeblichen Plagiatserstellungen ohne jede Scheu in den Raum gestellt, indem ein zuerst angefertigter Bericht über ein herausragendes Ereignis, der schon Tage vor anderen, ähnlicher sinnverwandt gefertigter Berichte, versandt worden war, begangen! Es sei die Frage erlaubt, wer hier was von wem verwandt haben könnte!
In beiden Fällen, Datenschutzverletzungen und Plagiatsvorwurf, ließen die Betroffen, um des lieben Friedens willen, die Sache auf sich beruhen, um nicht etwas hochkochen zu lassen was die Sache eigentlich nicht wert ist.

Wesentlich wichtiger müsste gesehen werden, dass doch nur der Amateurfunk im Mittelpunkt stehen sollte.
Wie sehr solche Dinge dem Amateurfunk doch schaden, wird von den Kontrahenten, insbesondere von denen, die ihre Statements so gerne öffentlich machen, total übersehen.
Es wird gestänkert, gehetzt, beleidigt. Es folgt Angriff auf Angriff und es wird dem Amateurfunk, den wir eigentlich doch alle nur als einzigartiges Hobby sehen sollten, geschadet.
Da wird der DARC in den Dreck gezogen, der ja immer und ausschließlich an allem schuld wäre.
Da werden QSO geführt, in denen Mitglieder des DARC diesen DARC verteufeln. Ein Funktionsträger, der es besser wissen sollte, stellt seinen Fachbereich als suspekt dar, überlegt den Verein zu verlassen. Schließlich braucht man „den“ ja nicht, man braucht nur ne Antenne, ein Gerät und ne Lizenz. Der QSO Partner erklärt ebenfalls den Verein nicht zu brauchen, keine cqDL, keine QSL-Karten. Er habe die Kündigung schon geschrieben und wird irgendwann, wenn dieser Verein wieder was für seine Mitglieder tut, z.B. sich um die Frequenzen kümmern würde, eventuell wieder Mitglied werden.
Andere OM sehen den DARC als Schuldigen, dass die Gesetzgebung beabsichtigt, auch die Handhabung eines Mikrofons im Fahrzeug zu verbieten. Da hat der DARC nichts unternommen. Da hätte man in Berlin auf den Tisch hauen müssen, schließlich stehen da 40.000 Stimmen zur Debatte. Andere beklagen, noch nie habe vom DARC jemand bei ihnen zu Hause mal gerklingelt.

Ich stelle die Frage, wie sich derjenige fühlen muss, der in Berlin vorstellig wurde, protestieren will und dann eine Aktennotiz vorgelegt bekommt, in der der Sachbearbeiter aufgeschrieben hat, dass in Afu-Kreisen schon Debatten geführt würden, das sei alles nicht so schlimm-da bauen wir uns Freisprecheinrichtungen!

Wieder andere beklagen, nicht informiert zu werden. Hinweise auf etliche, diverse Möglichkeiten sich zu informieren, informiert werden zu können, werden erstaunt zur Kenntnis genommen: Wie das gibt's, das kann man machen?
Aber immer ist der DARC alleine schuld.
NUR: wer ist der DARC? Die Geschäftsstelle ist es nicht – die ist nur der administrative Teil des Vereins!
Der Vorstand: Ja er ist Teil des DARC aber nicht alleine der DARC!
Wer ist nun der DARC? Das sind wir alle, das ist jedes Mitglied, jeder OV! Wer sind die ersten Anlaufstellen für Fremde? Der OV, die OV-Mitglieder. Sie, WIR alle repräsentieren als Erste für Interessenten den DARC. Es kann nicht sein, dass man sich im OV zurücklehnt und die Meinung vertritt, das sollen die in Baunatal mal machen! Nur gemeinsam geht da was und das Gemeinsame fängt beim Mitglied an, über den OV, den DV und dann zum Vorstand! Könnte der Vorstand alleine von oben in den OV hineinwirken? Könnte er die Mitglieder zu Hause besuchen und an der Tür klingeln?
Gemeinsam geht was – das gilt unter den Bedingungen auch dafür, dass sich OV'e zusammentun, gemeinsam etwas erarbeiten und trotzdem jeder eigenständig bleibt, auch wenn er nur 10 Mitglieder hat.
Ein OV in dem der OVV seine Mitglieder nicht informiert,-das gibt es tatsächlich-, wer wundert sich da über das Desinteresse seiner Mitglieder!

Dieses gemeinsame TUN betrifft aber auch das Verhältnis der organisierten Funkamateure zu den nichtoganisierten.
Ich habe vor etwa 14 Tagen an 2 Funkfreunde einen Brief geschrieben, der noch nicht veröffentlicht wurde, in dem ich klar darlegte, dass seit Anbeginn an allererster Stelle nur der Amateurfunk steht. Erst danach folgen alle anderen Organisationen, Funkmateure, ob organsisiert oder „freiberuflich“! Es gibt doch einige Organisationen, die dem DARC nahe stehen, aber trotzdem eigenständig sind und gemeinsam nur den Bestand des Amateurfunks wollen. Auch die, die dem DARC nicht nahe stehen (auch nicht wollen) sollten doch immer daran denken, dass es nur um den Amateurfunk geht und um sonst gar nichts.
Was bewirken alle diese Agitationen, die Bösartigkeiten – sie schaden ganz extrem dem Bild des Amateurfunks in der Öffentlichkeit!
Der DARC und andere Organisationen unter dem Begriff: RTA, bemühen sich, den Afu bei den Behörden und auch anderswo auf dem bekannt hohen Niveau zu erhalten.
Der DARC tut nichts? Wer hat denn, um nur die letzten Ergebnisse mal zu nennen, bei den politischen Trägern, bei der BNetzA, zusammen mit anderen Landesverbänden (IARU) auch europaweit für zumindest den Erhalt des derzeitigen Bestandes des Afu gesorgt und dann auch noch erreicht, dass sogar Verbesserungen erreicht wurden???
Ich sage nur: 60m-Band, 50 Mhz (6m-Band), 70 Mhz(4m-Band)!!
Demnächst steht wieder eine WTC-Konferenz an und wer vertritt dort die Funkamateure bei dem Frequenzgeschachere mit den Behörden, der Industrie und sonstigen auf Frequenzen scharf seiende Unternehmungen?
DARC-Funktionäre zusammen mit anderen Kollegen aus dem RTA und den anderen Verbänden der IARU! Aber der DARC tut natürlich nichts!!!
Verbesserungen werden von den Agitatoren gerne zurückgehalten oder fast schon verschwiegen, während der nur schon geringste Anlass, der was negatives bewirken könnte (z.B. Mikrofon im Auto) sehr intensiv verbreitet wird und immer war der DARC schuld!!!

Die nichtorganisierten völlig unterschiedlich agierenden Gruppen (teilweise auch verfeindet) taten gar nichts oder nur wenig -OHNE starke Gemeinschaft geht nun mal nichts-, aber natürlich wird sehr gerne partizipiert!

Um zum Abschluss zu kommen nochmal der klare und wohl unmissverständliche Hinweis:
Lasst die teilweise bösartigen Attacken und zwar auf allen Seiten, werdet alleine für den Bestand des Amateurfunks tätig, wenns auch nicht unbedingt gemeinsam geht, so haltet doch den Amateurfunk hoch, für den wir doch eigentlich alle gerade stehen sollten!
Lasst diesen technisch/wissenschaftlichen Funkdienst, der in der Öffentlichkeit -NOCH- ein hohes Ansehen genießt, nicht dadurch verkommen, indem ihr euch zerfleischt und gegeneinander bösartig vorgeht!
Dieser Funkdienst gibt uns doch so viele unterschiedliche Spielarten, bei denen man sich nicht unbedingt in die Quere kommen muss. Spielarten, die wir, ob DARC, ob VFDB, ob AGCW, ob DIG, ob IPARC usw usw der Öffentlichkeit vorbringen können, um Newcomer zu gewinnen, aber doch nicht dadurch, indem wir eine Art „Kalten Krieg“ führen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine harmonisch verlaufende Distriktsversammlung und für den Amateurfunk ein gutes Jahr

-H.Schäffner-,
DF 3 UX
Distriktsvorsitzender
Rheinland-Pfalz